

1970

Volks- und Heimatfest vom 1. bis 3. August

Als König regierte Josef Wienandts, Minister waren Heinz Wißfeld und Josef Gotzes.

Kurz vor dem Fest war der zweite Minister Maar aus der Königsgruppe ausgeschieden.

Kurzfristig übernahm Josef Gotzes dieses Amt.

Die Presse berichtet über dieses Fest Folgendes:

Mit weit über 300 Musikern, mit vielen Ehrengästen und Schützenkönigen feierte Dorthausen.

Zu Gast waren: Pastor Johenneken, von der evangelischen Kirchengemeinde Rheindahlen, Ratsherr Herbert Schrötgens und Dr. Marohn, Leiter der Verkehrswacht.

Als Gastvereine waren erschienen:

St. Michaels Schützenbruderschaft Hehn, die Sportschützen aus Rheydt-Mitte, die St. Peter und Paul Schützenbruderschaft aus Lürrip, der Verein für Brauchtumpflege Untereicken und die Karnevalsgesellschaft Rot/Grün.

Acht Fanfaren- und Trommlercorps trafen am Sonntagmorgen zum Wettstreit im Zelt an.

Am Nachmittag waren zu Gast: der Stadtschützenkönig mit dem Jägerzug Großheide, das Bundesschützen-Fanfaren-corps aus Korschenbroich und das Fanfaren-corps Dorthausen.

Ein großer Festzug zog durch den Ort.

Er wurde angeführt von Feldmarschall Hans Dresen, seinem Adjutanten Heinz Kauven, General Dieter Bongartz und dem Hauptmann Jakob Jansen.

Drei verdiente Mitglieder wurden mit dem Orden "Für Treue zur Heimat" ausgezeichnet.

Es waren Josef Gotzes, Paul Klomp und Peter Berner.

Der Klompenball am Montag war wieder einmal gut besucht.

Nachmittags fand die Parade vor der Königin statt und um 20.00 Uhr startete der Familienball zum Ausklang der Festtage.

Interessant sind die damaligen Ausgaben für die Tanz- und Marschmusik.

Hierfür mussten DM 1.550,00 und für das Trommler-corps DM 440,00 ausgegeben werden

1971

Volks- und Heimatfest vom 31. Juli bis 2. August

Peter Berner und seine Minister, Willi Hufschmidt und Manfred Peters, hatten die Herrschaft über die Bürgerinnen und Bürger des Heimatbezirkes übernommen.

Die Kommandosache lag in den Händen von Generalfeldmarschall Hans Dresen, dem General Dieter Bongartz, Major Heinz Kauven, vor allem bei Hauptmann Kurt Hufschmidt.

Der Feldwebel Johann Steffens hatte Mühe, alle vermeintlichen Verstöße der Zugteilnehmer in seinem Buch zu notieren.

Am Sonntag waren viele Ehrengäste, Gastbruderschaften und Schützen zu verzeichnen.

Als Ehrengäste waren erschienen: Kaplan Berg, unser Seelsorger, Bürgermeister Dr. Gathen, die Ratsherren Kurt Pohlen und Herbert Schrötgens, Oberverwaltungsdirektor Müsgen, Verwaltungsstellenleiter in Rheindahlen, Stadtoberamtmann Gotzens, und das Bezirksratsmitglied Josten.

Als Gastvereine sind zu nennen: St. Helena Schützenbruderschaft Rheindahlen, die St. Vitus und Apollonaris Bruderschaft aus Hardterbroich, die Bürgerschützen aus Rheydt-Stadtmitte, der Verein für Brauchtumpflege Untereicken und die Karnevalsgesellschaft Rot/Grün aus Uedding. Ein stattlicher Festzug zog durch unsere Straßen.

1972



Volks- und Heimatfest vom 6. bis 8. August

Die Regentschaft lag in diesem Jahr in einer Familie, König Fritz Weyermanns, seine Minister die Söhne Klaus und Werner.

Nach dem Mairichten am Königshaus auf der Dahleener Heide, fand die Gefallenenehrung an der Kapelle in Dortheusen statt, die mit dem "Großen Zapfenstreich" endete.

Anschließend wurde tüchtig im Zelt getanzt.

Am Sonntag waren zu Gast: Herr Oberbürgermeister Wachtendonk, Bürgermeister Dr. Gathen, Oberpfarrer Rottlieb, Oberamtmann Paul Gotzens und die Ratsherren Kurt Pohlen und Herbert Schrötgens. 4 Gastbruderschaften, die leider in der Chronik nicht genannt sind, die Brauchtumpfleger aus Untereicken, die eine Jugend-Fahnschwenkergruppe mitgebracht hatten.

Beim Vogelschuss, während des Klumpenballes wurde der König für 1973 ermittelt.

König wurde Heinz Kauven, zu seinen Ministern ernannte er Hermann Jakobs und Peter Berner.

1973



Volks und Heimatfest vom 4. bis 6. August

Leider kann hierüber nur wenig berichtet werden, da keine Unterlagen vorhanden sind.

Es regierten König Heinz Kauven, mit seinen Ministern Peter Berner und Hermann Jakobs.

Der Samstag bescherte uns einen sehr starken Regen, der vorgefertigte Standort des Königsmaiens war total mit Wasser gefüllt.

Mit großen Mühen konnte der Maibaum errichtet werden.

Pech war, dass sich die Zugseile nicht lösten, so musste Bernd Weyermanns seine Kletterkünste beweisen und die Seile von Hand lösen, kein ungefährlicher Akt.

Die Festtage verliefen zufriedenstellend, auch das Wetter hatte ein Einsehen, die Sonne strahlte.

Beim Vogelschuss am Montag war Heinz Heynckes der Glückliche.

Zu seinen Ministern ernannte er Karl Windeck und Heinz Slaats.

Zum ersten Mal stellte Kothausen die Königsgruppe

1974



Volks- und Heimatfest vom 3. bis 6. August

Die Presse, Rheinische Post, beschrieb unser Fest wie folgt: "Das feuchte Element gehörte auch zum Aufzug der Schützen.

Nicht nur als nasse Einlage des bewölkten Sommerhimmels, sondern auch als -Markenzeichen- der zahlreichen Vertreter der Feuerwehr, auch aus Rheindahlen.

Auch Branddirektor Fretloe meldete sich zur Stelle.

Bei Majestät Heinz Heynckes, Mitglied der Kothausener Feuerwehr, wie seine Minister Heinz Slaats und Karl Windeck, das Königsgespann des Heimatfestes, das mit etlichen Gastbruderschaften und den Ortsvereinen, das vom Heimatverein veranstaltete Volks- und Heimatfest, feierte."

Beim Vogelschuss am Montag errang Peter Wyen die Königswürde.

Zu seinen Ministern ernannte er Peter Müller und Heinz Kauven.

Mit dem Beatball am Dienstag fand das Fest seinen Ausklang.

1975



Volks- und Heimatfest vom 2. bis 5. August

Es regierten Peter Wyen als König und seine Minister Peter Müller und Heinz Kauven.

Warmes und schwüles Wetter wurde uns an den Festtagen beschert.

Mehrere Festgäste und befreundete Bruderschaften konnten an den Festtagen begrüßt werden.

Dass die Hitze auch tolle Blüten hervorzaubert, bewies die Gruppe „der Letzten“, diese waren des Laufens müde und benutzten das Fahrrad zur Klumpenparade.

Das Fest nahm einen guten Verlauf, trotz der Hitze.

Beim Vogelschuss am Montag fiel die Königswürde auf Heinz Slaats, er ernannte seine Minister, Heinz Heynckes und Willi Zimmermann.

1976



Volks- und Heimatfest vom 31. Juli bis 3. August

Heinz Slaats, als König, und seine Minister Heinz Heynckes und Willi Zimmermann, hatten in diesen Tagen das Regiment. Ihre Residenz stand in der Honschaft Kothausen, welche von den Mitbewohnern reichlich ausgeschmückt wurde. Über den Verlauf des Festes liegt leider keine Niederschrift vor. Es ist aber anzunehmen, dass eine Reihe von Ehrengästen und Gastbruderschaften mitgefeiert haben.

Beim Königsvogelschuss, am Montag, schoss Hans Bönnen den Vogel mit dem 67. Schuss von der Stange.

Sein Schwager, Rolf Hamacher, wurde König, seine Minister Hans Bönnen und Wolfgang Haupts. Somit wurde Kothausen wieder zur Residenz; übrigens Rolf Hamacher ist ein direkter Nachbar des Königs in diesem Jahr.

Beim Klompenball hatte sich einiges geändert.

Die Bescherung der Kinder wurde aus dem Programm genommen, ebenfalls die Abendveranstaltung.

Dafür wurde der Klompenball um einige Stunden von 14 Uhr bis 17 Uhr verlängert.

Diese Änderung hatte für uns einen finanziellen Erfolg.

Man gibt nicht gerne eine zur Tradition gewordene Sache auf, aber für das finanzielle Überleben des Vereines war dies erforderlich.

1977

Volks- und Heimat vom 6. bis 9. August

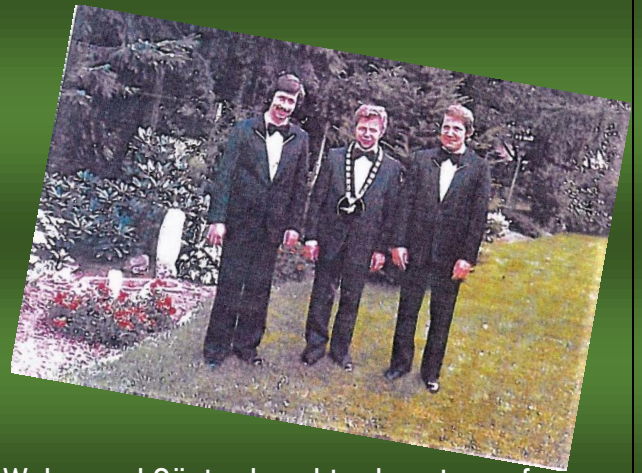
Unter der Regentschaft des Königs Rolf Hamacher und seiner Minister Hans Bönnen und Wolfgang Haupts, wurde ein zünftiges Fest gefeiert.

Vermerkt ist nur, dass sich die heimische und auswärtige Teilnehmerzahl erhöht hatte.

Beim Vogelschuss am Montag, errang mit dem 227. Schuss Heinz Winterscheidt die Königswürde.

Seine Minister wurden Roland Weber und Günter Leuchter.

1978



Volks- und Heimatfest vom 5. bis 8. August

König Heinz Winterscheidt und seine Minister Roland Weber und Günter Leuchter konnten auf eine stattliche Beteiligung blicken.

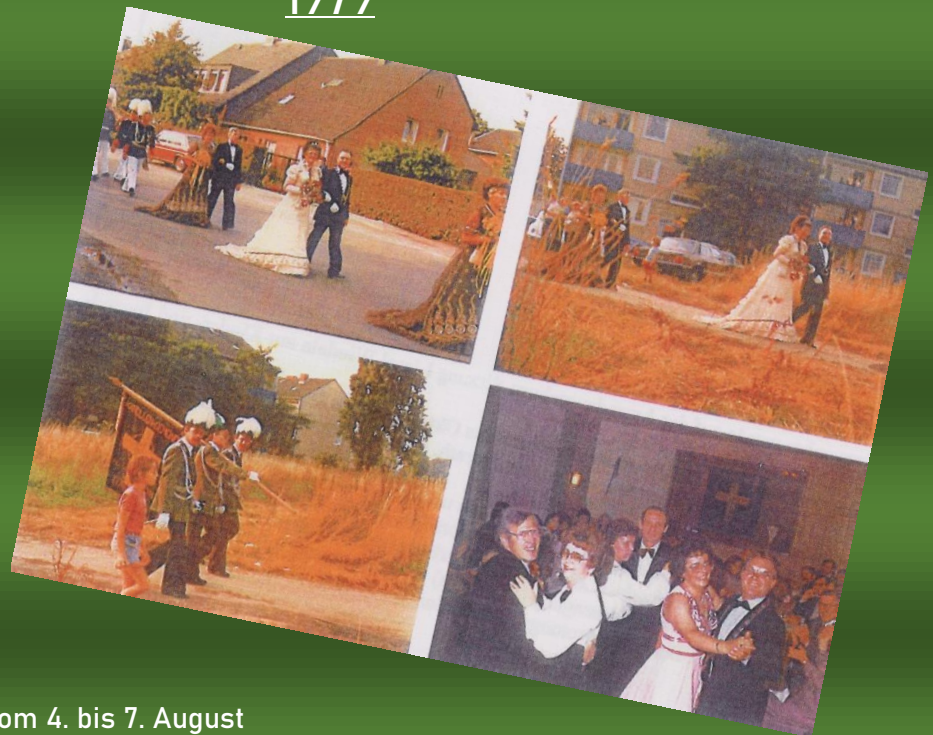
Zahlreiche auswärtige Gäste, sowie Vertreter der Verwaltung und des Stadtbezirksrates, waren mit von der Partie.

Eine neue Dortheusener Gruppe hatte sich gebildet, somit konnten wir jetzt auf 6 Schützengruppen zurückblicken.

Beim Vogelschuss am Montag errang Helmut Gehrman die Königswürde.

Am 12. Dezember trat er mit seinen Ministern zurück.

1979



Volks- und Heimatfest vom 4. bis 7. August

Am 3. Februar wurde ein weiterer Vogelschuss veranstaltet, der durch den Rücktritt des 1978 ermittelten Königs erforderlich wurde.

Er konnte aber wegen Mangel an Interessenten nicht durchgeführt werden.

Peter Müller übernahm die Königswürde, seine Minister wurden Ewald Over und Willi Hufschmidt.

König Peter Müller und seine Minister Ewald Over und Willi Hufschmidt regierten in diesem Jahr.

Ein Fest, was zufriedenstellend verlief; es hatte nur einen Schönheitsfehler, wir hatten den Beginn der Hl. Messe am Sonntagmorgen um einige Minuten verpasst.

Das war das erste Mal in der 30-jährigen Geschichte unserer Kirmes.

Am Samstagnachmittag warf ein starker Gewitterregen das Programm etwas durcheinander.

An Gastbruderschaften hatten wir einen kleinen Rückgang zu verzeichnen, da wir auch unsere Besuche etwas eingeschränkt hatten.

Die St. Josef-Bruderschaft Westend hatte unseren Besuch nicht erwidert, dafür konnten wir die Junggesellen-Bruderschaft Neuwerk mit einer stattlichen Abordnung begrüßen.

Ehrengäste von der Stadtverwaltung und des Bezirksrates konnten ebenfalls begrüßt werden.

Beim Vogelschuss am Montag wurde Norbert Weissenfels mit dem 128. Schuss König.

Seine Minister waren: Harald Dumke und Mike North von den englischen Streitkräften.